

Sarnen im Fokus des Crosslaufes

Leichtathletik Morgen Sonntag findet in Sarnen bereits zum 43. Mal der Obwaldner Schüler- und Volkscross statt. In den Lauf sind heuer auch die Innerschweizer Crossmeisterschaften der Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Uri und Zug integriert. Zudem werden die Obwaldnermeister erkoren. Zwischen 11.00 und 15.00 Uhr gelangen 25 verschiedene Kategorien zur Austragung. Bis zum Meldeschluss sind über 400 Meldungen eingegangen. Der Anlass steht unter dem Hauptpatronat der Obwaldner Kantonalbank.

Attraktive Rennen in verschiedenen Kategorien

Schafft es ein Obwaldner Athlet oder eine Obwaldner Athletin, gar Doppelmeister oder Doppelmeisterin zu werden? Obwalden verfügt über einige heisse Anwärter für die beiden Titel. Auch der attraktive Feuerwehrlauf ist wieder in den Gruppencross integriert. Ebenfalls gut ausgebucht ist der Familienlauf mit über 100 Teilnehmenden.

In Obwaldner Schüler- und Volkscross sind die Sportlerehrungen des Jahres 2017 der Gemeinde Sarnen eingebunden, angeführt von der Ruder-Weltmeisterin Jeannine Gmeli, sowie die Übergabe des Sportförderungspreises an Heinz Wolf (Skiclub Schwendi-Langis).

Ein Hinweis

Sarnen. 43. Obwaldner Schüler- und Volkscross. Sonntag: 11.00 Wettkampfbeginn; 12.20 Sportlerehrung Gemeinde Sarnen; 13.30 Übergabe Sportförderungspreis. Infos unter www.tvsarnen.ch

Stelldichein des Skinachwuchses

Ski alpin Klewenalp ob Beckenried ist in den nächsten vier Tagen im Fokus von FIS-Rennen. Am Wochenende bestreiten die Männer zwei Slaloms, Montag und Dienstag sind die Slalomkünste der Frauen gefragt.

Im Rahmen des «National Junior Race» vom Samstag wird zugleich der Schweizer U18-Meister im Slalom ermittelt. Der Sempacher Joel Lütfolf (17) vom Skiclub Bannalp Wolfenschiessen gehört dabei zum engsten Favoritenkreis. Noah Bayl (SC Hergiswil) möchte vom Heimvorteil profitieren, während der C-Kader-Fahrer Yannick Chablot voraussichtlich an seinem Heimrennen nicht an den Start gehen kann. Seit der Speedwoche auf dem Stoos plagen den Beckenrieder Rückenschmerzen.

Für die FIS-Slaloms der Frauen vom Montag und Dienstag hat Swiss-Ski ein starkes Kontingent an Fahrerinnen gemeldet. So versucht beispielsweise die Weltcup erfahrene Charlotte Chable nach einer zweijährigen Verletzungspause wieder den Anschluss an die Spitze zu realisieren. Rahel Kopp, Chiara Gmür und Elena Stoffel sind weitere starke Athletinnen aus dem B-Kader, die sich Chancen auf einen Spitzensitz ausrechnen dürfen. Zu den Favoritinnen gehört zweifelsfrei auch Carole Bissig, die im letzten Winter im Weltcup Fuss gefasst hat und sich in den beiden Heimrennen von der besten Seite präsentieren möchte.

Auch der regionale Nachwuchs ist auf Klewenalp vertreten. Allen voran die junge Alina Odermatt. Die für den SC Hergiswil startende Buochserin ist mit ihrer bisherigen Saison nicht ganz zufrieden. «Ich kann meine Trai-



Zählt auf Klewenalp zu den Favoritinnen: Carole Bissig aus Wolfenschiessen.

Bild: Keystone/Daniel Kopatsch (Ofterschwang, 10. März 2018)

ningsleistungen in den Rennen nicht umsetzen. Vereinzelte Läufe gelingen gut, es schleichen sich aber immer wieder Fehler ein.» Das Ziel der Buochserin ist, im ersten Lauf jeweils unter die Top 30 zu fahren, um dann im zweiten Durchgang auf einer guten Piste punkten zu können.

Im Schatten des fünffachen Weltmeisters

Die jüngere Schwester des fünffachen Junioren-Weltmeisters Marco Odermatt steht etwas im Schatten ihres Bruders. Doch da-

mit kann Alina Odermatt (kleines Bild) gut umgehen. «Vielleicht erwartet man jetzt auch bessere Resultate von mir», sagt sie mit einem Schmunzeln im Gesicht.

«Wir sehen uns selten, trainieren kaum zusammen, aber die Leistungen von Marco pushen mich, spornen mich an, meine Möglichkeiten auszuschöpfen.»

Auf die Rennen quasi vor der eigenen Haustüre freut sich Alina

Odermatt besonders. «Ich werde wohl etwas nervöser sein als in einem andern Rennen. Aber es ist schön, wenn ich die Fans im Renngelände kenne, wenn mich das Grosi am Pistenrand anfeuert.» Die Buochserin ist Realistin. «Ich möchte den Traum von einer Karriere im Skizirkus möglichst lange ausleben. Nach dem Abschluss meiner theoretischen KV-Ausbildung an der Sportschule Engelberg im nächsten Jahr ziehe ich Bilanz, und dann entscheide ich, wie es weitergehen soll», weiss Alina Odermatt.

Vorerst möchte die junge Rennfahrerin, die Biken, Wandern und Stand-up-Paddeln zu ihren Hobbys zählt, die laufende Skisaison erfolgreich zu Ende bringen. Gute Slalomresultate auf Klewenalp wären ein grosser Schritt für dieses Vorhaben. (pd)

Rennen auf Klewenalp

FIS-Slalom der Männer. Samstag/Samstag: 9.30 1. Lauf; 12.00 2. Lauf (Erglern).

Internationaler FIS-Slalom der Frauen. Montag/Dienstag: 9.30 1. Lauf; 12.00 2. Lauf (Erglern).

Infos: www.zssv.ch und www.scbk.ch

Eine Investition in die Ausbildung junger Talente

Die Volleyballerinnen von Volleya Obwalden spielen so erfolgreich wie schon lange nicht mehr. Das im letzten Jahr neu für die Nationalliga B formierte Team schaffte in seiner ersten Saison in der zweithöchsten Spielklasse auf Anhieb den Klassenerhalt und hat derzeit sogar noch die Chance, das drittbeste Team der NLB-Aufstiegsrunde zu werden.

Macher dieses grossen Erfolgs ist Cheftrainer Nik Buser. Und der 33-Jährige unterschrieb jetzt einen neuen Vertrag. «Wir spielen eine super Saison», freut sich Volleya-Präsident Adrian Zemp. «Nik Buser ist ein ganz wichtiger Bestandteil dieses Erfolges. Er hat durch seine akribi-

sche Arbeit, sein grosses Fachwissen und mit sehr viel Herzblut ein tolles Team geformt. Dass er seine Arbeit bei uns im Verein fortfesten wird, ist für uns ein Glücksfall. Es hatten auch andere Vereine an seiner Person Interesse angemeldet.»

Eigener Nachwuchs als Basis des NLB-Teams

Vor zwei Jahren begann der gebürtiger Basler in Obwalden seine Arbeit und führte das erste Frauenteam bereits in der ersten Saison von der 1. Liga in die NLB. Jetzt freut sich der 33-Jährige auf die kommenden zwei Jahre: «Weitere junge Spielerinnen werden in die erste Mannschaft inte-



Sie freuen sich auf die Verlängerung der Verträge. Von links: Adrian Zemp (Präsident Volleya Obwalden), Oliver Wagner (Nachwuchstrainer), Nik Buser (Trainer NLB-Team) und Roger Büchler (Sportchef). Bild: PD

griert. Wir wollen uns in den nächsten beiden Saisons an der Spitze der NLB etablieren.»

Die Basis aller Volleya-Teams soll auch in Zukunft der eigene, im Verein ausgebildete Nachwuchs stellen. Die sehr gute Arbeit im Juniorinnenbereich ist zu Recht der Stolz des Vereins. Während sich Buser künftig ausschliesslich um das NLB-Team kümmert, wird Oliver Wagner die Koordination im Juniorinnenbereich übernehmen. Der 52-Jährige war erst zu Beginn der laufenden Saison nach Obwalden gekommen und verlängerte jetzt ebenfalls seinen Vertrag. «Die beiden Trainer sind ein sehr gutes Gespann. Wir erhoffen uns für

die kommenden zwei Jahre einen weiteren Aufschwung», gibt Volleya-Sportchef Roger Büchler die Richtung vor.

Dass Volleya gleich zwei hauptamtliche Trainer beschäftigt, so der Sportchef weiter, mache deutlich, wie gerne der Verein in den weiteren Ausbau der sportlichen Ausbildung und deren Qualität investiere. «Die Professionalisierung in unserem Trainerstab ermöglicht es uns, unseren Cheftrainer wöchentlich für die Betreuung und fachliche Begleitung der anderen Trainer freizustellen. Das ist der Start in eine vereinsinterne Trainerausbildung auf sehr hohem Niveau», sagt Büchler abschliessend. (pd)

ANZEIGE

Unser Engagement für eine lebendige Zentralschweiz.



Handball SPL2 / MNLB

Sa 17. März 2018 | Sporthalle Eichli Stans

17.30 Uhr BSV Stans – HC Goldach-Rorschach

19.30 Uhr BSV Stans – HC Horgen

Dauermatchballspender

Riva AG, Buochs/Stans
Gebrüder Kuster AG, Stans
Hotel-Rest. Rössli, Beckenried
Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees - lakeducerne.ch
Creabeton Baustoff AG, Rickenbach LU

Brauerei Eichhof AG, Luzern
Auto Windlin AG, Kerns
Pilatus Getränke, Alpnach
Graphax AG, Luzern
SICK AG, Stans
Balmer Etienne, Stans

Hauptsponsor

Nidwaldner Kantonalbank

Medicalpartner

Kantonsklinik Nidwalden

BSV
STANS